



LÜMMEL LAMPE

Steckbrief

Name

Weinbergschnecke

Lebensraum

Die Schnecke lebt in lichten, schattigen Wäldern, Gärten und Hecken und bevorzugt kalkhaltige, feuchte Böden.

Nahrung

Die kleinen Kriecher fressen welke, weiche Pflanzenteile, z. B. von Brennnesseln sowie Algen. Beim Vertilgen helfen ihnen rund 40.000 Zähne, die sich auf ihrer Raspelzunge befinden.

Fortpflanzung

Die Paarungszeit der Weinbergschnecken liegt im Frühjahr. Die Zwitter (Weinbergschnecken sind Männchen und Weibchen zugleich) befruchten sich gegenseitig und legen einige Wo-

chen später 40 - 60 weißliche Eier in einem selbst gegrabenen Erdloch ab und verschließen es. Zwei Wochen später schlüpfen die Schneckchen und graben sich an die Erdoberfläche.

Lebens- und Verhaltensweisen

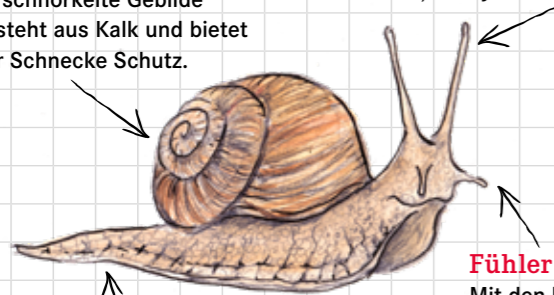
Im Winter verfallen die Einzelgänger in eine Kältestarre. Zuvor vergraben sie sich in der Erde, ziehen sich in ihr Haus zurück und verschließen es mit einer Kalkschicht. Auch bei zu großer Trockenheit verkriechen sie sich in ihrem Häuschen und verdeckeln sich, damit sie bei Wassermangel nicht noch mehr davon verdunsten. Sie halten Trockenschlaf. Die Weinbergschnecke ist in Deutschland geschützt, gilt aber in anderen Ländern als Delikatesse.

Stilaugen

Am Ende der langen, oberen Fühler, mit denen die Schnecke auch riecht, sitzt je ein schwarzes Auge.

Schneckenhaus

Das beigefarbene, verschnörkelte Gebilde besteht aus Kalk und bietet der Schnecke Schutz.



Fühler

Mit den kurzen, unteren Fühlern tastet und schmeckt die Weinbergschnecke.

Kriechfuß

Er saugt die Schnecke an der Oberfläche fest und gibt zudem einen Schleimfilm ab, der ihr das Kriechen erleichtert.

Schleim

Durch ihn haftet die Schnecke besser und kann Gegenstände hochkriechen. Außerdem schützt er sie beim Überwinden von spitzen und scharfen Kanten vor Verletzungen.

Schon gewusst?

Die Weinbergschnecke ist untrennbar mit ihrem Haus verbunden. Es schützt sie vor Austrocknung sowie vor Fressfeinden und Verletzungen. Ist es zerstört, wird die Schnecke so ungeschützt nicht lange überleben. Kleinere Löcher kann die Weinbergschnecke allerdings selbst reparieren, sofern ihr Körper unverletzt ist. Dafür nimmt sie über ihre Nahrung und den Erdboden Calcium auf. Dies wandelt ihr Körper in Kalk um und verschleißt damit die Beschädigung.



Richtig oder falsch?

1. Schnecken sind so langsam, damit Fressfeinde sie nicht wahrnehmen.
2. Weinbergschnecken können überhaupt nichts hören.
3. Jungschnecken sind aufgrund ihres weichen Gehäuses leichte Beute.
4. Weinbergschnecken vertilgen die Eier anderer Schnecken.

Richtige Lösung: 2,3

Findest du die 7 Fehler?



Schleimspur einer Weinbergschnecke



Welches Tier wird gesucht?

Als Gast zieh ich durch dieses Land, aus dem ich lange ganz verschwand.

Schau aus dem Norden hier vorbei, zu finden pflanzlich Allerlei.

Zu übersehen bin ich kaum, gewaltig riesig anzuschau'n.

Als Krone trage ich zwei Schaufeln, reizt mich und Du musst laufen.

Am Wohnwagen kleb ich gerne als Urlaubssymbol für die Ferne.

Gewinne tolle Preise!

Male die Lösung und schicke Dein Bild bis zum 28. Juli an: Redaktion Niedersächsischer Jäger, Kabelkamp 6, 30179 Hannover.



Die Stiftung Wald und Wild hat für den besten Künstler des nächsten Bildes ein tolles Buch zu verschenken!

Gewinnerbild der Ausgabe 11/2023 von Ayske Conrady (10) aus Jever (LK Friesland)

